

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 20. Neuenbürg, Mittwoch den 11. März 1857.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nach §. 1 der Ministerial Verfügung vom 12. Oktober 1849 (Reg.-Bl. S. 678,) betreffend die Erhaltung und Fortführung der Flurkarten und Primärkataster, sollen die von der Landesvermessung aufgenommenen Original-Meßtischplatten, sowie die für jede Markung angelegten und von den Gemeindebehörden anerkannten Flurkarten und Primär-Cataster als Ur-dokumente unverändert bleiben. Wie aber nach Erlaß des Steuer-Collegiums vom 17. August 1855 die Benützung der Flurkarten zu Privat Zwecken der Gemeinden hie und da vorgekommen ist, so hat das Steuer-Collegium auch mehrfach wahrgenommen, daß aus Veranlassung von Güterbuchs-Anlagen, Vertheilung von Lebensablösungsrenten, Besiztandes-Veränderungen, Güter-Vertheilungen etc. in den Primär-Catastern hieauf bezügliche Einträge und sonst un-gehörige Bemerkungen gemacht werden. Die das Primärkataster berührenden Veränderungen sind jedoch nicht in diesem selbst, sondern nach § 6 der Ministerial-Verfügung vom 12. Oktober 1849 in dem Güterbuchs-Protokoll und beziehungs-weise in dem Meßurkundenbuche einzutragen, weil durch derartige ungebührige Einträge in das Primär-Cataster diesem die Eigenschaft eines Ur-dokuments genommen und die Fertigung neuer Abschriften der Primär-Cataster nothwendig gemacht wird, deren Kosten nach §. 26 der Ministerial-Verfügung vom 12. Oktober 1849 die Gemeinden zu tragen haben.

Um den Gemeinden derartige Kosten zu ersparen, werden die Gemeindebehörden und Güterbuchs-Commissäre auf die genaue Beobachtung des § 1 der Ministerial-Verfügung vom 12. Oktober 1849 in Folge Erlasses des R. Steuer-Collegiums vom 25. v. Mts. aufmerksam gemacht.

Den 7. März 1857.

R. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Nachdem der bei der Aushebung des Jahres 1855 wegen Berufs als Lehrgehülfe zurückgestellte Andreas Kaas von Conweiler von der R. Oberschulbehörde aus dem Schulstande entlassen und von dem R. Oberrefrutarionsrath des Zurückstellungs-Grundes für verlustig erklärt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich zu nachträglicher Erfüllung seiner Militärpflicht bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen der Widerspenstigkeit binnen 4 Wochen hier zu stellen.

Den 9. März 1857.

R. Oberamt.
Baur.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 14. März kommen von Morgens 10 Uhr an auf dem Rathhaus in Calmbach zur Versteigerung aus dem Staatswald unteres Forstmeisterszfall 86 Stück tannen Lang- und Klotzholz, aus der Lebenwaldhalde 97 tannene Stangen und 1123 Stück tannen Lang- und Klotzholz.

Neuenbürg, den 10. März 1857.

R. Forstamt.
Krauch, Aff.

Neuenbürg.

Doblenbau.

Nachdem dem am 7. d. M. vorgenommenem Abkreichs Afford über die Erbauung einer Doppel- und einer einfachen Dehle auf den städtischen Thalwiesen die Genehmigung nicht erteilt werden konnte, werden diese Arbeiten, deren Kosten Ueberschlag 155 fl. 7 fr. beträgt, nun dem Tüchtigsten derjenigen befähigten Unternehmer übertragen werden, welche sich längstens bis zum 23. d. M., Morgens 7 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle schriftlich oder mündlich geneigt erklären, dieselben um 170 fl. unter den gegebenen Vorschriften auszuführen.

Der Termin zur Ausführung ist bis zum letzten Mai 1857 erstreckt.

Den 9. März 1857.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Holz-Versteigerung.

Am Donnerstag den 12. März, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhaus hier unter den bekannten Bedingungen verzeigert aus dem Stadtwald

Zigenberg:

7 Buchen mit 350, 1 C. Gehalt,
56 tannene Säzklöße,
35 tannene Langholzstämmen, } mit 4730, 9 C.
worunter 2 Spalholzstämmen. } Inhalt;

Happey:

1 forchener Säzklöz,
65 St. forchen u. tannen Bauholz, } mit 353, 6 C.
29 forchene Gerüststangen; } Inhalt;

Weinstäige:

1 tannener Langholzstamm, } mit 1671, 1 C.
55 tannene Säzklöße, } Inhalt.
33 Stücke tannen Bauholz. }

Den 6. März 1857.

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 14. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
werden auf dem hiesigen Rathhause aus dem Communwald Kälbling im öffentlichen Aufstreich verkauft:

956 Stück Langholz vom 100ter abwärts,
322 " Säzklöße von 16, 48, u. 50' lang,
24 " Stumpenklöße von 8 bis 14' lang,
1 Buche von 22' lang und
214 Gerüststangen.

Calmbach, den 5. März 1857.

Schuldheiß Köffler.

Gräfenhausen.

Eichenholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Dienstag den 17. März d. J., von Morgens 9 Uhr an, 100 Stück eichene Klöße, dieselbe haben eine Länge von 10 bis 42', einen Durchmesser von 10 bis 25" und einen Gesamt-Lubitzgehalt von 5282', und eignen sich zu Holländern, Küfer-, Bau- und Werkholz.

Die Zusammenkunft findet beim hiesigen Rathhaus statt, und es werden die Herren Ortsversteher um rechtzeitige Bekanntmachung ersucht.

Den 9. März 1857.

A. A.

Schuldheiß Glauner.

Schömb erg.

Auswanderung u. Gläubiger-Aufruf.

Alt Johann Friedrich Zeltmann, früberer Tannmüller und Bürger in Schömb erg wandert nach Nordamerika aus, und vermag nicht genügende Pürgschaft zu leisten, es werden deshalb seine Gläubiger aufgefördert, ihre Forderungen innerhalb 10 Tagen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben müssen.

Den 6. März 1857.

Schuldheiß Dittus.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Der große Nutzen der Knochen für Landwirtschaft und Gewerbe lassen auf's Eifrigste bedauern, daß dieselben größtentheils vom Auslande aufgekauft werden. Es hat sich deshalb hier eine Gesellschaft zur Herstellung zunächst von Knochenmehl gebildet und richtet an Stadt und Umgegend die freundliche Bitte, ihre Knochenabfälle an Nagelschmied Kuch dahier abzuliefern zu wollen, der dieselbe zu guten Preisen bezahlen wird.

Den 10. März 1857.

Unentgeltliche Aufnahme armer Kinder in die Herrnhilfe zu Wildbad.

Arme kranke Kinder unter 16 Jahren, für welche unentgeltliche Aufnahme in der Herrnhilfe, nebst Genuß des freien Bades im königlichen Catharinenstift zu Wildbad, nachgesucht werden will, müssen portofrei vor dem 28. März bei dem Unterzeichneten angemeldet werden. Den Gesuchen, in welchen für Bezahlung der Hin- und Herreisetkosten, sowie etwaiger unvorhergesehener unvermeidlicher außerordentlicher Auslagen garantirt werden muß, ist beizulegen:

1) ein gemeinderäthliches, oberamtlich beglaubigtes Armutszugniß, das neben Namen, Wohnort und Geburtstag und Jahr der Kinder und Stand oder Gewerbe der Eltern auch eine Nachweisung darüber enthalten muß, daß von den Gemeinde- und Stiftungskassen der Zersteller für den Gebrauch der Badkur nicht vollständig unterstützt werden kann;

2) ein ärztliches Zeugniß, das sich über Art und Dauer der Krankheit und die hauptsächlichsten bisher angewendeten Mittel aussprechen muß.

Dr. Werner, in Ludwigsburg.

Wildbad.

Feinst gereinigten Spiritus, Himbeergeist, Heidelbeergeist, Kirschengeist, Zwetschgen-, Kartoffel- und Frucht-Branntwein empfiehlt

Ch. Klunzinger.



W i l d b a d.

Der längst bei mir eingeführte
Calmus-Tabak
ist fortwährend ächt zu haben, bei
Ch. Klunzinger.

Neuenbürg.

Wohnhaus- und Scheuer-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der verst. Elisabeth
Meeb Wittwe kommt die früher schon beschrie-
bene Liegenschaft:

ein Wohnhausantheil an der Hauptstraße
und

die Scheuer bei der Delschlagsägmühle

am Samstag den 14. März,

Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhause dahier zum letztmaligen Auf-
streich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. März 1857.

Die Interessenten.

Neuenbürg.

Ulmer Bier.

Beim Unterzeichneten ist wieder jeden Tag
vorzügliches Ulmer Flaschenbier zu haben.
Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag,
Abends 7/8 Uhr, werden auch Käßchen ange-
stoßen und das Bier Schoppenweise verzapft.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

B. Wittroff,
zur Krone.

Neuenbürg.

Von der berühmten

Tapeten- und Rouleaux-Fabrik:

A. Schill in Stuttgart

habe ich Musterkarten, mit sehr schönen und
verschiedenen neuen Dessins vermehrt erhalten.
Ich empfehle zu geneigten Bestellungen, welche
ich annahme und bestens besorge.

Carl Eberle,
Sattler und Tapezier.

Lehrjungen-Gesuch.

In der Goldwaaren Fabrik von Gschwindt
und Comp. in Pforzheim werden in diesem
Frühjahr Knaben von 14 und 15 Jahren als
Lehrlinge aufgenommen. Die Bedingungen sind
in jeder Beziehung zu Gunsten derselben gestellt
und bedürfen sie bei Fleiß und Kenntnisse keinerlei
Unterstützung von den Eltern wegen Kost und
Logis.

Die betreffenden Eltern und Vormünder
wollen sich direkt an uns wenden.

Pforzheim, 23. Februar 1857.

Gschwindt & Comp.

Neuenbürg.

Aus einer Pflanzschaft werden 500 fl. gegen
gesetzliche Versicherung ausgeliehen oder gute
Pfandscheine dafür eingetauscht von
Oberamtspfleger Fischer.

W i l d b a d.

Ein erfahrener und solider **Rübfütterer**
findet bei mir gegen guten Lohn eine Stelle.

Wilh. Klumpp,
zum Bären.

Obernieselbach.

Die Gemeindepflege hat gegen gesetzliche
Sicherheit 2000 fl. auszuleihen.

Den 3. März 1857.

Gemeindepflege.

Neuenbürg.

40 fl. und 240 fl. liegen gegen gesetzliche
Sicherheit zum Ausleihen bei

Den 5. März 1857.

Burgbard, z. Bären.

Waldrenna ch.

120 fl. Pflanzschaftsgeld hat gegen gesetzliche
Sicherheit zum Ausleihen parat

Matth. Reichstetter.

Birkenfeld.

220 fl. Pflanzschaftsgeld liegen zum Ausleihen
parat bei

Gemeindepfleger Bestler.

Neuenbürg.

Ungefähr 36 Centner gutes Heu hat zu
verkaufen, wer, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein größeres Quantum Bux zu Ein-
fassungen in Gärten verkauft, wer, sagt die
Redaktion.

Neuenbürg.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, die nicht
ganz unerfahren bei Kindern, und in der Haus-
haltung ist, auch ein Stück Vieh zu versehen
hat, findet bis Georgii oder auch etwas früher
eine Stelle.

Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

150 fl. sind zum Ausleihen parat; wo,
sagt die Redaktion.

Dietlingen.

Kalk-Verkauf.

Bei dem Unterzeichneten ist jeden Tag frisch
gebrannter guter weißer Kalk zu haben, das
Fuder zu 9 fl., auf Bestellung auch schwarzer.

Den 4. März 1857.

Ziegler u. Kalkbrennerei-Besitzer
Treiber.



Kronik.

Deutschland. Preußen.

Ueber die Ausbreitung des Protestantismus in der Rhein-Provinz lesen wir Folgendes: In den letzten drei Jahren wurden 6 neue Gemeinden gestiftet und eine gleiche Zahl neuer Pfarrstellen gegründet, deren eine sich in Sigmaringen für die Evangelischen befindet. 10 neu erbaute Kirchen wurden feierlich eingeweiht, während eine größere Zahl noch im Bau begriffen ist. 3 bisherige Pfarrverwesereien wurden zu selbständigen Gemeinden erhoben und 12 Pfarrvicariate neu gegründet.

Rassau.

Vom Westerwalde, im Febr. Im Laufe dieses Wintees sind die Preise des Brennmaterials zu einer bedeutenden Höhe gestiegen. Auf öffentlichen Versteigerungen betrug der Durchschnittspreis für ein Kaster Buchen-Schreibholz 8 bis 10 Gulden, während derselbe jetzt zwischen 18 und 20 Gulden variiert. Der Zain Kohlen, für 1 fl. leicht zu haben, kostet jetzt 2 fl. 6 kr. Die Steigerung dieser Preise erklärt sich einertheils aus dem großen Bedarf der Eisen-Industrie, andertheils daraus, daß seit Jahren keine neue Kohlengrube aufgefunden worden ist.

Ausland.

Türken.

Konstantinopel, 20. Febr. Die letzten Nachrichten aus Circassien sind von hoher Wichtigkeit. Es ist wohl bekannt, welche ungeheure Vorbereitungen Rußland trifft zu dem Feldzuge, welchen es im nächsten Frühjahr gegen die Bergvölker unternehmen will. Aber der kaukasische Patriotismus, anstatt bei den Berichten von so kolossalen Vorbereitungen zu entlahmen, wird auch wachgerufen, und je drohender das Gewitter heranzieht, desto aerühter wird es die Circassier treffen, ihm die Stirn zu bieten.

Konstantinopel, 25. Febr. In einer der letzten Sitzungen des Ministerraths der Pforte wurde ein Beschluß gefaßt, welcher dem Sultan zur Unterschrift vorliegt und für Deutschland von Wichtigkeit werden kann. Es handelt sich um eine Aufforderung an die deutschen Auswanderer, in die türkisch europäischen Provinzen einzuwandern; es sollen ihnen Ländereien, Vorschüsse und besonderer Schutz versprochen werden.

Miszellen.

(Schleswig-Holstein!) Zwei Zöglinge des Schullehrer-Seminars zu Tondern bei Schleswig reisten mit der Eisenbahn. Im gleichen Wagen mit ihnen summt ein Fremder die Melodie des verbotenen „Schleswig-Holstein meerumschlungen.“ Die beiden werden denunziert und es erfolgt an den Seminar Direktor die Weisung, die Verbrecher müssen 1) von ihm disciplinär bestraft und 2) noch dem Gericht zur Bestrafung übergeben werden. Auf die Vorstellung des Direktors, daß doch eine doppelte Bestrafung wohl nicht stattfinden könne, wurde eingegangen und die beiden Malefizanten demnach vom Gericht zu fünf Tagen Gefängnis bei Wasser und Brod verurtheilt. Da sie sich aber unschuldig wußten, so wandten sie sich an das Appellationsgericht, das ihnen auch die Genugthuung einer Freisprechung angebreiten ließ, allein wegen „ungenügender Antworten“ sie in die Kosten verurtheilt, die gegen 200 fl. betragen. Damit müssen sie zufrieden seyn und ihre Hoffnung auf's Examen seyn. Dies bestehen sie auch mit Erfolg, so daß ihnen mündlich eine gute Nummer angelegt werden kann. Doch, wie es an die schriftliche Ausfertigung der Zeugnisse geht, so erklärt der Regierungskommissar, er habe Befehl, diese Zeugnisse nicht unterschreiben zu dürfen, und die beiden sind unexaminiert, anstellungsunfähig! Armes Schleswig-Holstein! Kann man denn für dich im „großen“ Deutschland nichts thun als — seufzen?

Der türkische Sultan ist ein großer Freund von Spielubren. Er hat sich wider eine Anzahl aus Wien kommen lassen, um sie in seinem Palaß aufzustellen. Unter den Musikstücken, welche sie vortragen, soll sich auch die beliebte Melodie aus Holtei's altem Feldherrn befinden: Jordre Niemand mein Schicksal zu hören.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 7 März 1857.

Getreide- Gattungen.	Vorige Ref. Schl.	Neue Zufuhr Schl.	Gesamt- Betrag Schl.	Heutig. Ver- kauf. Schl.	Im Ref. geblieb Schl.	Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	22	37	59	40	19	19	3	18	58	18	48	758	42
Gem. Frucht	6	—	6	2	4	—	—	13	—	—	—	26	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	28	37	65	42	23	—	—	—	—	—	—	784	42

In Vergleichung gegen die Schranne am 28 Februar ist der Mittelpreis des Kernens gestiegen um 8 fr.

Brottaxe: nach dem Mittelpreis vom 21/28 Februar 1857 à 18 fl. 44 fr.

4 Pfund weißes Kernbrod 15 fr. 1 Kreuzerweck muß wagen 5⁵/₈ Lotb.

Fleischtaxe vom 23. Dezember 1856 an:

Dachsenfleisch	12 fr.	Hammelfleisch	9 fr.
Rindfleisch	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen	13 fr.
Lambfleisch	10 fr.	abgezogen	12 fr.
Kalb-	8 fr.	Stadt-Schuldeissenamt. Weßinger.	